

Schied und Bauernrecht Christof B o s h von Großspach, O. A. Badnang, wegen eines Verbrechen der vorläufigen Brandstiftung. Am Sonntag den 21. Januar l. J., Morgens 6—7 Uhr brach in Großspach in der dem J. Wolf, Bauern von Zwillingshäusern gehörigen, mitten im Ort gelegenen Scheuer, welche an mehrere Leute vermietet war, Feuer aus, welches dieselbe total in Asche legte. Der hiedurch entstandene Schaden beträgt an Gebäude- und Fahrnißwerth ca. 2200 M. Sofort fiel der Verdacht der Brandstiftung auf den Angeklagten, der schon längere Zeit obdach- und arbeitslos sich in Großspach herumtrieb. Er wurde verhaftet und gestand sofort unumwunden die That zu. Als Beweggründe gibt er an: Aus dem elterlichen Hause (seit dem Einzug seiner Stiefmutter) vertrieben, habe er nirgends mehr ein Unterkommen gefunden. Ohne Arbeit und ohne Verdienst habe er oft bitteren Mangel gelitten und seien ihm ganz böse Gedanken gekommen; ein solcher habe ihn veranlaßt, irgend eine Scheuer anzuzünden, und habe er dies schon in der abgebrannten Scheuer ausgeführt. Da die Geschworenen (Obmann G. Welter von Baihingen) den Angeklagten ganz im Sinne der Anklage (vertreten durch den 1. S. A. Hauptmann) schuldig fanden und mildernde Umstände nicht zugaben, wurde der Angeklagte neben 6 Jahre Ehrenverlust zu der Zuchthausstrafe von 3 Jahren verurtheilt.

12. März. Der Tagelöhner L. F. Mischele von Isfeld, O. A. Vestigheim, sowie dessen Ehefrau und die ledige Sophie K o h l von dort wurden heute nach siebenstündiger Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgerichte wegen Verbrechen des Meineids zur Aburtheilung gebracht. Mischele hatte in einer Privatkrasslaggsache mit seiner Frau und der Kohl Zeugniß abzugeben, wobei dieselben nach Ablegung des Zeugnisses willkürlich falsche Angaben machten. Der Angeklagte Mischele erhielt 1 Jahr 6 Monate, seine Frau und die Kohl je 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus.

Vom Necker den 11. März. Dem „F. J.“ wird geschrieben: Die am 20. Dez. vor. J. in Eßlingen vorgenommene Abordnung von Wahlmännern soll noch ein Nachspiel vor dem Landgericht zu Stuttgart zur Folge haben. Der Candidat der Sozialen, Rothherber K a u f m a n n in Eßlingen soll nämlich in der Wahlversammlung vom 17. Dezember beleidigende Ausfertigungen gegen das Militär überhaupt, insbesondere aber gegen den Offiziersstand sich erlaubt haben. Der Commandeur des Landwehrbezirks-Commandos soll hietvor Anzeige an das Generalkommando in Stuttgart gemacht haben, welches die Sache der Staatsanwaltschaft übergab. Die Voruntersuchung ist schon längst geschlossen; in einigen Wochen wird die Verhandlung vor dem Landgericht stattfinden.

Am den 10. März. Die strikten Arbeiter der Mayserischen Hutfabrik haben die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem ihnen verwilligt worden ist, daß die Sonntagsarbeit möglichst beschränkt und die Arbeitszeit um 8 Uhr Abends, statt früher um 9 Uhr beendet sei. Außerdem wird den Arbeitern per Stück 3 Pf. mehr bezahlt.

In Urach ist am Sonntag früh in der 4. Stube des Seminars Feuer ausgebrochen, das für die 35 Zöglinge und den Repräsentanten, welche über dem Feuerherd schliefen, sehr gefährlich hätte werden können. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist noch nicht ermittelt; außer dieser einen Stube und sämmtlichen darin befindlich gewesenen Mobilien, worunter auch Geld und Uhren der Zöglinge, ist der Schaden nicht besonders bedeutend, dagegen hat die Speisekammer durch Wasser erheblichen Schaden an ihren Möbeln; ihre vorderen 3 Zimmern und ihr Hausbohn wurden ganz unter Wasser gesetzt. Versichert ist Alles.

Freiburg den 13. März. Die Raubmörder Lindemer, Vater und Sohn, wurden von dem Schwurgerichtshofe zum Tode verurtheilt.

Baden-Baden den 13. März. Wegen Verachts der Phosphorvergiftung wurde

die Leiche des Fürsten Gortischaloff gerichtlich fezt. Die gerichtliche Untersuchung des Leichens fand dort fort. Morgen wird die Leiche in der hiesigen griechischen Kapelle beigesetzt und bleibt dort vorläufig; später wird sie nach Rußland transportirt.

Berlin den 13. März. Ein seit gestern vermischter Gelbbriefträger Cossach wurde in einem Hause der Walderstraße ermordet und des Inhalts seiner etwas über 1000 Mark betragenden Geldtasche beraubt aufgefunden. Cossach hatte an eine dort Chambré garni wohnende, sich Sander nennende Persönlichkeit eine Postanweisung über 30 M. auszugeben. Sander ist verschwunden und scheint die Postanweisung an seine Adresse in Potsdam selbst aufgegeben zu haben.

Die günstigen Erfolge in England und anderwärts haben denn nun auch in Deutschland die Augen vieler Männer auf sich gezogen, welche die überhandnehmende Trunksucht als einen Schaden unseres Volkes erkannt haben. Die vielen Zeugnisse von Juristen und Gefängnißbeamten, von Ärzten sowie auch von Beamten der Lebensversicherungsgeellschaften weisen auf die Völlerei als ein Hauptübel unseres Volkslebens hin. Darum hat sich ein deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke gebildet. Welche Mittel er für seine Wirksamkeit ins Auge gefaßt hat, sagt er in seinem Aufruf; wir erwähnen daraus: Erhöhung der Branntweinsteuer, Verminderung der Steuer auf Thee, Kaffee u. Bier, Errichtung von Kaffee- und Theehäusern, Gründung von Kaffeehausgesellschaften, Förderung des Sparens, Schaffung edler Volksergnüngen, Jugendspiele u. s. w. Daraus ist ersichtlich, daß dieser Verein in gesunder Weise seinen Weg verfolgt, nicht in der stürmischen Art der Korbmänner. Es ist daher auch zu erwarten, daß er bald ähnliche günstige Erfolge erreicht, wie solche in England sich bereits zeigen. Aber es wird sich dabei allerdings fragen, wie viel er von dem deutschen Volke in seinen wohlgemeinten Bestrebungen unterstützt wird.

Eine schreckliche Nachricht kommt aus Holländisch-Friesland über ein großes Unglück, welches dort der Sturm der letzten Tage anrichtete. Eine holländische Fischer-Flottille, die dort zum Schellfischfang auslief, wurde von dem rasenden Unwetter überrascht und mehr als ein Duzend wohlbemunter Fahrzeuge ging mit Mann und Maus unter. Der Menschenverlust wird auf achtzig bis neunzig Köpfe geschätzt und ist um so furchtbarer, als dadurch meistens sämmtliche männliche Mitglieder einzelner Familien, wie sie zusammen auf einer Schaluppe arbeiten untergegangen sind.

Frankreich. Paris den 13. März. Die hiesigen deutschen Sozialdemokraten werden den 18. März, den Gedenktag der Commune, feierlich begehen.

Italien. In ganz Italien nimmt nach einer Meldung der „F. Ztg.“ die Kälte zu. Vergangene Nacht gab es in Nizza Frost. Die Vegetation ist gestört.

Som Orient. Kairo den 13. März. Die ägyptische Regierung verhandelt über eine Anleihe von vier Millionen Pfund Sterling behufs Zahlung der Entschädigungen an die Europäer.

Gemeinnütziges. In verhüten, daß das Silbergeschirr trüb werde. Solide und plattirte Artikel laufen bald an und werden trübe in verhältnißmäßig kurzer Zeit, wenn sie der Luft ausgesetzt sind. Dies ist besonders in den Häusern der Fall, in denen, oder in deren Nachbarschaft Harthölze gebrannt wird, da die Schwefelgase das Silber angreifen. Dies wird verhütet, wenn man Silberartikel mit einem dünnen Anstrich von Kollobium verklebt. Das Kollobium ist in Alkohol zu lösen. Der Anstrich trocknet sofort und bildet ein dünnes, transparentes und absolut unmerkliches Häutchen

auf dem Silber, welches es vollkommen gegen alle Einwirkung der Atmosphäre u. s. r. schützt. Es kann zu jeder Zeit entfernt werden, indem man den betreffenden Artikel in heißes Wasser eintaucht. In London sind in den größeren Etablissements alle Silberartikel, welche in den Schaufenstern ausliegen, auf solche Weise geschützt. Wie schützt man Pelzwerk, Kleider und dgl. gegen den Mottenfraß? Wenn man diese Gegenstände mit grünem Essigsäure bestreut, der über gelindem Feuer geröstet und dann fein pulverisirt worden ist.

(Kopfweg.) Ein englischer Arzt, Dr. Halsey, sagt, daß man ein dumpfes, schweres Stirnkopfweg, begleitet von Frostigkeit und allgemeinem Unbehagen mit Abneigung gegen Essen, die sich zuweilen bis zum Ekel steigert, in der Regel in 10 Minuten entfernen kann, wenn man 2 Gran (nicht Gramm) Jodkali in einem halben Weinglase voll Wasser auflöst und dies auf zwei- oder dreimal in 10 Minuten trinkt. (Ein solches Kopfweg ist offenbar katarrhalischer Natur, wie es öfters nach einer Erkältung eintritt; ebenso kann ein Schnupfen durch eine kleine Gabe Jodkali ziemlich rasch beseitigt werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Ulm den 12. März. Die Luchmesse, welche heute hier begonnen hat, ist von Verkäufern diesmal schwächer als sonst besucht, doch fand die ausgelegte Waare immerhin Käufer und ging der Abtag Vor- und Nachmittags gut.

Landesproduktendörfe. Stuttgart den 12. März. Seit einigen Tagen haben wir den vollen Winter; viel Schnee und bis zu 6 Grad Frost, doch kommt dieses extreme Wetter noch zur rechten Zeit u. richtet nirgends Schaden an; was später kommt, wenn der Schnee schmilzt, müssen wir erwarten. Vom Getreidemarkt wissen wir nichts Neues zu melden; das Geschäft hat sich in den letzten acht Tagen nicht erholt, der Handel ist eher etwas ruhiger und die Tendenz flauer geworden, und obgleich die Besitzer von Getreide gegen einen weiteren Rückgang sich stemmen, müssen sie doch da und dort Konzessionen machen. Nur Primaqualitäten, an welchen aber kein Ueberfluß vorhanden ist, halten den Preis. Der Geschäftsgang auf unserer Börse war ein durchaus flauer und der Umlauf gering.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen österr. 20 M. bis 21 M., dto. bayr. Ia 20 M. bis 20 M. 50 Pf., dto ungar. — M. — Pf. dto. russ. 23 M. — Pf. bis 23 M. 40 Pf. dto serb. — M. — Pf. Dinkel — M. — Pf. Haber 12 M. 40 Pf. bis 13 M. 40 Pf. Roggen russ. — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 13. März

20 Frankenstücke	Mart	16 21—25
Dollars in Gold		4 19—23
Russische Imperials		16 72—77
Englische Sovereigns		20 37—42
Dulaten		9 54—59

Frankfurter Bank-Diskont 4%, Reichsbank-Diskont 4%.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Feiertag Mariä Verkündigung den 16. März Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Helfer Stadler.

Eisenbahn-Fahrplan vom 15. Oktober 1882 an. Stuttgart-Waiblingen-Hall.

Stuttgart	Abg. 5.40	10.—	12.55	3.20	7.20
Badnang	7.18	1.—	1.51	4.54	9.29
Hall	an 9.17	4.33	3.24	6.54	11.15
Grailsheim	„ 9.44	5.00	3.55	8. 5	—
Hall-Waiblingen-Stuttgart					
Grailsheim	Abg. 4.—	9.50	—	3.—	7. 5
Hall	„ 5. 5	9.45	8.37	4.25	7.35
Badnang	„ 7.10	11.40	1.55	6.42	9.35
Stuttgart	an 8.28	12.30	4.15	8.30	10.43

# Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 32. Samstag den 17. März 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 40 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 60 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen. Oberamt Badnang.

An die Gemeinde- & Stiftungsbehörden.

betreffend die Entwerfung der Gemeinde- & Stiftungs-Stats pro 1. April 1883/84. Die Gemeinde- und Stiftungsräthe und die Verwaltungsacture des Bezirks werden hiedurch angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Entwerfung der Gemeinde- und Stiftungs-Stats für das Verwaltungsjahr 1. April 1883/84 alsbald erfolge und dieselben nach vorausgegangener Berathung von Seiten der Gemeinde- und Stiftungs-Collegien mit der Beschlußnahme der letzteren bis zum 10. April d. J. zur Genehmigung vorgelegt werden. Bei der Entwerfung des Stats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und in Besonderen darauf Rücksicht zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstocks und der Schuldenentilgung erforderlichen Mittel in demselben vorgegeben werden. Ueber die aus der vorhergegangenen Rechnungsperiode noch verfügbaren Mittel ist unter Aufführung des vorhandenen Barvorraths und der noch bestehenden Aktiv- und Passiv-Rückstände in den Stats spezieller Nachweis zu geben. Auf die thunlichste Verminderung der Aktiv-Rückstände ist durch Beirbeitung der Schuldigkeiten zu den öffentlichen Kassen ernstlich hinzuwirken. Die oberamtl. Anordnung in Beziehung auf die den Stats anzuhängenden Grundstocks-Nachweisungen und Vermögens-Berechnungen aus den letztgestellten Rechnungen, okr. Amtsblatt von 1859 S. 397, wird zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht. Auf sämmtlichen Gemeinde-Stats ist die Summe der auf die betreffende Gemeinde umgelegten ordentlichen direkten Staatssteuer sowie der Amtschadens-betreff. Gemeindefats nicht aufzunehmen, auf welche sich die einzelnen Positionen gründen, vollständig zu allegiren. Eine Ausgabeposition für Beiträge zu den Kosten der Wart und Pflege der in die Amtscorporationsadministration übernommenen Strafen ist in die betreff. Gemeindefats nicht aufzunehmen, da diese Kosten mit dem Amtschadens zur Umlage kommen. Es ist deßhalb nur die Ausgabe für Beschaffung des Unterhaltungsmaterials aufzunehmen. Sofern einzelne Ortsvorsteher die nöthige Gemandtheit zur Fertigung des Stats nicht besitzen, wird denselben aufgegeben, hiezu den Verwaltungsactuar beizuziehen, dessen Belohnung aus der Gemeindefats nicht beanstandet wird. Den 15. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. An die Verwaltungsacture.

Die Herren Verwaltungsacture werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne über die Stellung und Uebergabe der pro 1. April 1883 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 3 Wochen in duplo einzureichen. In dem Geschäftsplan ist jede heuer verfallene Rechnung speziell aufzuführen. Bemerkte wird, daß das Rechnungstellgeschäft nach Thunlichkeit zu beschleunigen ist und daß die erste Rechnung am 1. Juli, die letzte aber unfehlbar auf 15. Dezbr. 1883 übergeben werden muß. Den 15. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. An die Orts-Vorsteher, betreffend Anzeige poctranter Kühe.

Nach §. 22 der Minist.-Verfügung vom 25. Febr. 1875, Regl. S. 139, erhält jeder Viehbesitzer, welcher natürlich poctranke Kühe so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benützt werden kann, aus der Staatskasse eine Belohnung v. 24 M. Diese Bestimmung ist in allen Gemeinden, in welchen Kindviehhaltung stattfindet, alljährlich im Monat April an die Viehbesitzer in ortsüblicher Weise unter der Aufforderung bekannt zu machen, so bald sie die natürlichen Pocken bei einer Kuh wahrnehmen, dies dem Ortsvorsteher zur Veranlassung des Weiteren schleunigst anzuzeigen. Diese Bekanntmachung hat demgemäß wieder zu erfolgen und ist ihr die Belehrung über die ursprünglichen Kuhpocken, wie solche im Regl. von 1838 S. 378 ff. enthalten ist, anzufügen. Ueber die erfolgte Bekanntmachung ist Eintrag in das Schultheißenamtsprotokoll zu machen. Den 15. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Tagelöhners Johann Wieland in Strümpfelbach, des Friedrich Benignus, Detonomen in Angebruerhof Obe. Badnang, des Gottlieb Bareither in Allmersbach, des Christian Eppe in Großerlach, des Johann Kübler in Schiffraim Obe. Reichenberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 16. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande des Karl Klapp, Gottlieb Glück, David Frant, Christian Bayer und der Johann Adam Körners Wittve in Strümpfelbach, des Detonomen H. Schand und Joh. Wahl, sowie der Wittve Körner und des Karl Heller in Oberschönthal Obe. Badnang, des Johann Weller und Gottlieb Klein in Forstbach, des Gottlieb Bäuerle, Bauern in Unterweiffach, des Johann Häusermann, Gutsbesitzers in Großspach und Friedrich Häusermann, Bauern in Fürstenhof Obe. Großspach, des Friedrich Schäffler, Gottlieb Stecher und Andreas Beerwart in Nietenau ist erloschen, was hiemit zu öffentlicher Kenntniß gebracht wird. Den 16. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Ludwigsburg. Bekanntmachung, betr. die Einstellung eines Viehmarkts in Ludwigsburg. Der auf den 20. d. M. fallende Viehmarkt in Ludwigsburg wird nicht abgehalten. Es wird demzufolge unter Hinweis auf §. 328 des Reichs-Straf-Gebuch die Auffstellung von Vieh auf Straßen und öffentlichen Plätzen der hiesigen Stadt zum Zwecke des Verkaufs für jeden Tag verboten. Den 15. März 1883. R. Oberamt. Kläiber.

Oberamt Badnang. Namensänderung.

Durch Entschlebung der R. Regierung zur den N. d. d. d. M. ist dem Gesuche des Wilhelm Gallwacht, Webermeisters von Großspach, dem von seiner Ehefrau Dorothea geb. Hauger in die Ehe gebrachten Sohn Adolf Heim seinen Familiennamen „Gallwacht“ beilegen zu dürfen, unbeschadet etwaiger Rechte Dritter entprochen worden. Den 8. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Revier Unterweiffach. Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 20. d. M. werden aus dem Staatswald Moosbau bei Däfern und Eichwald am Oberberg: 64 Loose gemischtes und Nadelreis auf Hausen verkauft. Zusammenkunft im Moosbau Morgens 9 Uhr, im Eichwald Mittags 1 Uhr. Unterweiffach den 13. März 1883. R. Revieramt. Schefold.

### Revier Beilstein. Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 21. d. M.** aus Hofstaig bei Spielberg: Am: 3 eichene Scheiter 1,2 m lang, 14 eichene, 1 buche- ne Prügel, 1 Arksbergscheiter, 111 Nadelholzscheiter und Rölller, 45 Loose Durchforstungsmaterial, geschägt zu 3540 buchenen Stangen- wellen und 1790 Nadelwellen, mit Stangen gemischt.  
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Thal an den Hofstaigwiesen.  
Reichenberg den 13. März 1883. R. Forkant. Bechtner.

### Forkant Hall. Revier Mändsberg. Stamm- & Brennholz-Verkauf.



**Dienstag den 27. März**, Vormit- tags 10 Uhr aus dem Staatswald Schönthal, Abth. 2 und 3:  
15 Rothbuchen von 33-50 cm mittl. Durchm. und 14 Fm. 3 Birken von 15-25 cm mittl. Durchm. mit 1 Fm.  
15 Nadelholzstämme Langholz 1. Cl., 5 2. Cl., 3 3. Cl., 12 4. Cl., 2 5. Cl. 23 dto. Sägelholz 1. Cl., 8 2. Cl., 7 3. Cl. Viele starke Sölzer.  
50 dto. Ausschusshölzer, darunter 2 starke hohle Stüd.  
Brennholz: 77 Am. buchene Scheiter, 113 dto. Prügel, 15 dto. An- bruch, 1 Am. alpine Scheiter, 7 Nadelholzscheiter und 112 Am. dto. Anbruch.  
Zusammenkunft im Stern zu Mainhardt.

### Baunang. Bergebung von Hochbauarbeiten.

Ueber die Arbeiten zur Unterhaltung der Bahn-Gebäude im laufenden Jahr können die Ueberschläge und das Bedingnißfest hier auf dem Bauamt bis 22ten einschließlich jeden Vormittag eingesehen werden.  
Offerte auf die zur Veranforderung geeigneten Arbeiten sind, nach Procenten der in den Ueberschlägen enthaltenen Preise & Söhne, oder wo solche nicht vorhanden, nach eigenen Preis, bezw. Lohnan- lägen ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und portofrei, von dem Bauamt unbelan- nten Bewerbern gehörig mit Zeugnissen versehen, spätestens bis 22ten dies hieher einzureichen.  
Unbedingte Auswahl unter den Offerenten wird sich vorbehalten.  
Baunang, den 14. März 1883. R. Betriebsbauamt. Herrmann.

Winnental.  
**Offerte**  
auf die Lieferung d. Bedarfs d. Anstalt an **geworfenem Gartentees, Murrsand, weißem Fegsand und Kleinsteinen**  
wollen uns bis 24. d. M. übergeben werden.  
R. Delonomie-Verwaltung. U. d.

Spiegelberg.  
**Gläubigeranruf.**  
Ansprüche an den Nachlaß der am 8. d. M. im Spital „Charlottenhilfe“ in Stuttgart verstorbenen **Johanne geb. Braun, Wittve des Webers Jakob Wlind v. Hofstaig**, sind binnen 15 Tagen geltend zu machen.  
Den 15. März 1883.  
Walfengericht.  
Vorstand Hahn, W.

Sulzbach a. M.  
Im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Baar- zahlung **Mittwoch den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, eine Nähmaschine**, wozu Liebhaber auf das Rathhaus ein- geladen werden.  
Kleinaispach.

Am **Montag den 19. März 1883** wird im Zwangswege verkauft: Mundharmonikas, große und kleine, Maschinenfäden, seidene und halbseidene Band, sehr viele baumwollene Schutz- band in allen Farben, Kinderboden, 900 Briefumschläge, Gläser Faden, ca. 400 Duzend Steinmühltopf, Hornmühl, 170 Gramm Seide, Cylinder, Döchte, Federn und Griffelhalter, Stricknadeln, 40 Stüd Poppenburden, Portait, silberne Nessel, Bügelleisen, Sopha, eine Ladenein- richtung.  
Liebhaber sind Morgens 8 Uhr in das Rathhaus eingeladen.  
Gerichtsvollzieher.

Sinzenburg, Gemeindebezirks Kleinaispach.  
**Guts-Verkauf.**  
Der Unter- zeichnete legt sein Hof- gut, besteh- end aus 15 bis 16 Mor- gen Acker, Wiesen, Weinberge u. Wal- dungen nebst Gebäulichkeiten, wegen Weg- zugs von hier dem Verkauf aus.  
Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.  
Den 10. März 1883.  
David Feigson.

Mainhardt.  
**Hofgüthenverkauf.**  
Ein mir in Hohen- strassen, Gemeinde Mainhardt, 1/2 Stunde von hier, erworbenes Gütchen, bestehend in einem in gutem Zustande befindlichen Haus, Scheuer mit Stallung, Badofen, sehr schönem Baum- garten vor dem Haus, ungefähr 11 Mor- gen Acker, Wiesen und Wald, wozu ich auf Wunsch noch weitere 9 Morgen Acker und Wiesen, welche in der Nähe liegen, dazu geben kann, lege ich dem Verkauf aus.  
Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so bin ich auch geneigt, dasselbe auf mehrere Jahre zu verpachten.  
Ehrliche Liebhaber laße ich ein, sich mit mir ins Benehmen zu setzen.  
J. F. Wacker.

Baunang. Ein **Charbant** und eine **Bohrmaschine** hat billig zu verkaufen  
G. Kummerer, Schmied beim Stern.  
**Gerberhandwerkzeug** sowie **Feld- & Sandgeschter** hält stets vorrätzig  
Der Dige.

Baunang.  
Zu unserer heute Freitag stattfindenden **Nach-Hochzeit**  
laden wir alle unsere Freunde und Bekannte freundlich ein.  
August Müller, Metzger.  
Sofie Müller, geb. Würde von Haubersbronn.

Mittelbrüden.  
**Fahrniß-Verkauf.**  
Am nächsten Montag den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Verkaufung des Louis Wengert, Wainers Sol- gendes zum Verkauf:  
2 großtrachtige Schaffkähne, 1 Buchstrind, 1 Stier, 7 Kühner, 1 Quantum Hen, Ochsd und Stroh, sowie 2 Wägen, 1 Flug, 1 Egge und sonstige Baumannsfahrniß durch alle Rudriken.

Baunang.  
**Schwarze Cachemirs**  
reinwollen und 2 Ellen breit von 1 Mart an sowie das Neueste in carrirten und einfarbigen **Kleiderstoffen**  
empfehle  
Hermann Schlehner.

Baunang.  
**Für Confirmanden**  
empfehle ich reinwollene **Schwarze Cachemirs, Kleiderstoffe**  
die Güte von N. 1. an, sowie einfarbige und carrirte  
in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
F. W. Breuninger bei der Krone.

Baunang.  
**Tuch und Bukskin,**  
neue Sachen für das Frühjahr und Sommer, Halbtuch in verschiedenen Quali- täten empfehle ich zu äußerst billigen Preisen  
F. Feucht, Tuchmacher.

Silberne **Herrn- & Damen-Uhren,**  
Wanduhren, Regulateure, silb. Schmuck- sachen, Ep. & Kaffelöffel, Uhrketten in Silber, Nidel, Stahl, Palmi und Seide; Del, Nadeln, Summirringe für Nähmaschinen, **Auspommade** empfehle ich zu den niedrigst gestellten Preisen  
Otto Horn, Uhrmacher, Wurrhardt.

Das **Eisen- & Drahtwaaren-Geschäft** von **A. Lambacher, Ludwigsburg,**  
empfiehlt sich in **Anfertigung von Gartenumzäunungen** aus verzinnem Drahtgeflecht und T Eisenpfosten.  
Ferner **Thore & Geländer** aus Schmiedeisen. Hält Lager von **Gartenmöbel, Wurgitter, eisernen Bettstellen u. s. w.**  
Möglichst billige Preise, sowie rasche Bedienung werden zugesichert.  
Zeichnungen sowie Muster stehen jederzeit franko zu Diensten.  
Baunang.  
Glaube mir, mich einem verehrl. Publikum zur **Anfertigung von Plänen** und **Kostenvoranschlägen** u. s., sowie zur **Uebernahme & Beaufsich- tigung** sämtlicher bei **Neubauten & Reparaturen** vorkommenden Ar- beiten bestens zu empfehlen.  
Hochachtungsvoll  
Herrlinger, Werkmeister.



Schwarze und farbige **Cachemirs** schwarze **Jaden & Mantelstoffe** sowie **Kleider- stoffe** in den neuen **ren Dessins** und reichhaltiger Aus- wahl empfiehlt **billigt**  
J. Vogt.  
Baunang.  
Auf bevorstehende **Confirmation** empfehle ich mein best assortirtes Lager in **Gefangbüchern,**  
von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden in guter und dauerhafter Waare. Ferner **Photographie- & Schreibalbum, Postbücher, Papeterien, Briefstaschen, Notizbücher, Bisttentartenäsch- chen, Gelbtäschchen, Schablonen, Kathenrische u. s. w.** in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.  
Chr. Nebel, Buchbinders Wwe.  
**Sämtliche Schulbücher,** dauerhaft gebunden, hat in Vorrath  
Die Obige.

Baunang.  
Auf bevorstehende **Verbrauchszeit** bringe ich mein **Vittualiengeschäft** in freundliche Erinnerung, wobei ich besonders selbstgemachte feine u. breite **Sternudeln, süße und gestandene Milch, sauren Rahm, Butter Eier** und mehrlreiche **Kartoffeln** empfehle.  
C. Noos, Wwe.

Dürres gepaltes **Solz** ist fortwährend zu haben bei  
C. Noos, Wwe.  
Wurrhardt.  
**Nudelschneid- maschinen.**  
Unterzeichneter empfiehlt zu jegiger **Verbrauchszeit** seine selbst verfertigten eisernen geräuschlosen **Nudelschneidmaschi- nen,** welche äußerst solid gemacht, leicht gehend und schön ausgestattet sind, kann daher dieselben zu sehr billigen Preisen abgeben.  
Achtungsvoll  
J. Wolf, Schlosser und Mechaniker.  
**Reparaturen** an Nudelschnei- maschinen werden prompt und billig be- forat von  
Obiam.

Wurrhardt.  
**Herde-Empfehlung.**  
Für kommenden Früh- jahr empfehle Unter- zeichneter sein Lager in selbstverfertigten **Koch- herden,** vom kleinsten Haushaltungsbis bis zum größten Delonomie u. s. w. Wirb- schaftsherd, verlaufe solche zu äußerst billigen Preisen.  
J. Wolf, Schlosser u. Mechaniker.

Baunang. Schönen **Kleesamen,** doppelschurige **Esparsette, Cant- erbsen und Saatlinsen, Sauf- samen** empfiehlt  
J. Fleiderer.

Baunang.  
Für kommenden **Frühjahr** sind sämtliche **Neubei- ten** in großer Auswahl wieder eingetroffen und empfiehlt:  
**Für Brautleute & Confirmanden**  
**Schwarze Cachemir & Chibets**  
in besonders schön schwarzer Farbe und solbdestem Fabrikat unter Garantie für rein wolle, sowie  
**Doppelbreite rein wollene Kleiderstoffe,**  
farbige **Beige, Cachemir, Wollatlas** von 70 Pf. an,  
**Billige Kleiderstoffe** in guten Qualitäten zu **Hauskleider** u. s. w. geeig- net, von 30 Pf. an,  
**Kleiderstoffe für Kinder** namentlich in carrirt in schönem Sortiment.  
1/4 u. 3/4 breite **Hosenzuge** in Halb- u. Baumwolle,  
**Halbtücher** in verschiedenen Qualitäten und Dessin,  
**Blaudrud** in den neuesten Mustern,  
**Reste** von sämtlichen Artikeln werden stets **billigt** abgegeben.  
Um gütigen Zuspruch bittet  
F. A. Winter.

Baunang.  
**Bett- & Bügel-Decken**  
empfehle  
F. A. Winter.

Baunang.  
**Frühjahrsmäntel,**  
als:  
Regenmäntel, Brunnenmäntel, Radmäntel (aus Hymalja Lächer) in eleganten **Faconen** empfehle in ganz neuer schön- er Auswahl  
Gottl. Lehnemann.

**Markt-Anzeige.**  
Ich mache den geehrten Frauen von **Stadt und Land** die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem gutsortirten **Kurz- und Nadelwaaren- Lager** wieder eintreffen werde und zum Theil Artikel noch billiger wie seither verlaufe. Der Stand ist mit rother Firma versehen und befindet sich oben am **Wochenmarkt.**  
Fr. Schäfer aus Ludwigsburg.  
Eine schon gebrauchte, noch gute **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Red. d. Bl.

Baunang.  
**Lohkäs** hat zu verkaufen  
Carl Reichert, Notgerber.  
Von Oppweiler bis Großaspach wurde vor einiger Zeit eine **Brille** mit goldener Einfassung in Lederfütteral verlor; es wird gebeten, solche gegen **Belohnung** abzugeben bei der  
Redaktion d. Bl.

Baunang.  
**Hen & Dehnd** hat zu verkaufen  
F. Sahn, Secker.  
Unterbrüden.  
50 Ctr. unberegetes **Dehnd & Stroh** verkauft  
Friedrich Knöbler.

Baunang.  
80 Ctr. gutes, unberegetes **Hen & Dehnd** verkauft  
Bierbrauer **Solzwarth.**  
Baunang.  
Einen solbden **Anecht** von 17 bis 20 Jahren sucht  
W. Feucht z. Waldhorn.

Wurrhardt.  
**Lehrlingsgesuch.**  
Einen gut erzogenen jungen Men- schen nimmt in die Lehre  
J. Wolf, Schlosser und Mechaniker.  
Baunang. Einen kräftigen **Lehrling** sucht  
Carl Sahn, Fäder.

**fran. Schrifsteine** verschied. Größe bis 100 cm hoch zu ganz billigen Preisen bei  
C. Weismann.

**Reim-Gierfarbe** sowie **Roß- & Blauspähne** auch für **Wiedervertäuf**er empfiehlt  
C. Weismann.

Guten **Bachsteintäse** in **Risten** und im **Ausschnitt**, u. feinsten **Nahmkäse** halte bestens empfohlen.  
C. Weismann.  
Baunang.  
**Schürzen** empfiehlt in jeder Größe billigt  
F. W. Breuninger.

Reinschmedenden **Kaffee,** das **Pfund** von 70 Pf. an bei  
F. W. Breuninger.

Baunang.  
**Pferdedecken** und **Decken** für **Auswanderer** ver- tauf zu ganz billigen Preisen  
F. Dora am Markt.  
Großaspach.  
**Hansfamen** **Leinsamen** **Esparsette, doppelschur.** **Luzerne** und **dreiblättr. Kleesamen** in schöner, sorgfältig gepuzter Waare empfiehlt billigt  
Rudolf Höderlin.

Großaspach.  
**Spannsägen** **Schittersägen** **Hohenh. Baumsägen** **Sägenblätter aller Art** **Spaten u. Schaufeln** in großer Auswahl bei  
Robert Höderlin.

Baunang.  
Ein **jüngeres ehliches Mädchen** findet bis Georgii bei einer kleinen Familie eine gute Stelle, wo? sagt die Red. d. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen** von 16-17 Jahren wird auf Georgii gesucht. Zu erfragen bei der  
Redaktion d. Bl.

Baunang. Ein **Mattenfänger** mit weißer Brust und Halsband ist mir zugelaufen und kann innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei  
Fr. Wurrhardt.

Baunang.  
Einen äußerst wackamen, sehr schönen, kurzhaarigen **Hofhund** hat um billigen Preis zu verkaufen  
Jmanuel Breuninger.

Baunang.  
Heute **Freitag** Abend und **Sams- tag** den Tag über  
**Megel- Suppe** bei feinem Stoff, wozu freundlichst einlabet  
J. Gruber z. Storchen.

Bergmann's Kinder-Seife, mildeste aller existierenden Seifen für Kinder empfohlen

Emil Seelig's vorbesten Cichellasser, nach Vorschrift von Dr. Lindebaumier in Stuttgart präpariert, als bestes Kindernahrungsmittel sich erweisend, empfiehlt Seil zur unteren Apotheke.

Saatgerste, das Simi 2 Nr. 50 Pf. hat zu verkaufen Fr. Schweiger.

Murrhardt. Schneider-Gesuch. Einen tüchtigen Schneider sucht fort W. Kalle, jun., Herrenleidermacher.

Wer an Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Nhma, Verhälmung, Halsweh, Blutspien u. (2) leidet, findet durch den ächten rheim. Trauben-Brust-Honig schnelle und sichere Hilfe und Linderung. Zu haben unter Garantie in Badnang bei J. Schmieke, Murrhardt bei Apoth. Horn.

Badnang. Ein tüchtiger Geselle kann sofort eintreten bei G. Kummerer Schmiedmeister b. Stern.

Gewerbe-Verein Badnang. Montag Abend 8 Uhr im Stern, oberes Lokal, Bericht des Vorstands über seine Commissionsarbeit in Berlin, Februar 1883. Auch Nichtmitglieder sind zu freundslichem Besuch ergebenst eingeladen.

Badnang. Samstag und Sonntag Mischel-Suppe bei A. Kugler z. Tisch.

TECHNICUM MITTWEIDA - (Badnang). Maschinenbauschule. Arbeiterbildungverein Montag den 19. März, Abends präcise halb 8 Uhr Versammlung in der Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Beilage zu Nr. 32.

Samstag den 17. März 1883.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 15. März. (Zur Sonntagfrage.) Den auswärtigen Freunden der Sache zur Nachricht, daß schon mehrere Versammlungen und vielfache Besprechungen stattgefunden haben und vielseitiges Interesse konstatirt werden kann. Es regt sich auch hier wie anderwärts in Beamten-, Kaufmanns-, Handwerker- und Arbeiter-Kreisen zu Gunsten einer allgemeineren Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung. ...

Seine Majestät der König haben die Anzeige von dem Ableben des Höchst ihm persönlich bekannten und von ihm hochgeschätzten Professors Dr. v. Keller in Tübingen mit innigem Bedauern vernommen und aufgetragen, den Familienangehörigen, sowie der Universität, zu deren ältesten und bedeutendsten Mitgliedern der Verstorbene gehörte, Höchst Seine aufrichtigste Theilnahme an dem erlittenen schweren Verluste auszudrücken. ...

Stuttgart den 14. März. Eine auf gestern Abend in den Schützenhof ausgeschriebene Sozialistenversammlung, auf welcher sich der hier wohnende sozialistische Reichstagsabgeordnete Geiser über die Sozialreform der Reichsregierung, wie sie ist und wie sie sein sollte, zu verbreiten gedachte, konnte nicht abgehalten werden, da der Besitzer des Schützenhofes gestern noch in vorgerückter Stunde erklärte, sein Lokal zu fraglichem Zweck nicht hergeben zu wollen. ...

Schneewehen von gestern auf heute haben den Bahnverkehr im Inspektionsbezirk Friedrichshafen zwischen Rißlegg und Isny - Sigmaringen bei Herbertingen und zwischen Saulgau und Hochberg, sowie zwischen Straß und Altshausen - und Rottweil zwischen Oberndorf und Sulz und zwischen Bilingen und Schweningen - theils minder und theils mehr erheblich beeinträchtigt, u. im Inspektionsbezirk Freudenstadt trotz Nacharbeit den Bahnverkehr zwischen Freudenstadt und Hochdorf unterbrochen. ...

Am Montag den 12. d. M. tagte nach dem „St.-Anz.“ in Herrenberg eine vom konservativen Landesauschuß veranstaltete Versammlung zur Beratung der sozialen Frage, insbesondere der Revision des Unterstützungswohlfahrtsgesetzes und der Verbesserung der Armenpflege. Die Betheiligung war eine sehr zahlreiche; gegen 200 Theilnehmer hatten sich eingefunden aus 9 Oberämtern, von Böblingen bis Oberndorf. ...

Freiburg den 14. März. Der Zug zwischen Hugstetten und hier, welcher nach 8 Uhr hätte hier ankommen sollen, ist in Folge des Schneesturms entgleist. ...

Frankfurt a. O. den 13. März. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Morgen, wie die Frankf. Ober-Post, meldet, auf der Ober-Fähre bei Kienitz ereignet. Aus noch nicht ermittelten Ursachen versank die Fähre und außer 9 Pferden und 3 Wagen wurden auch 5 Personen von den Wellen des angeschwollenen Stromes verwickelt. ...

Ein zur Verhinderung der Umgehung des Einfuhrverbots für Schweine u. aus Amerika empfielt, die Einfuhr derartiger Gegenstände auch aus andern Ländern als Amerika künftig nur zuzulassen, wenn durch behördliche Atteste nachgewiesen wird, daß die Gegenstände nicht amerikanischen Ursprungs sind. ...

Bei der Aufnahme des Bundes an dem Orte, an dem der Geldbriefträger Goffert ermordet wurde, ergab sich, daß der Verbrecher, wohl in der Hofst., nur das Silbergeld zusammengerafft, das Gold und die Scheine - 24 Einhundertmarkstücke - aber nicht gefunden hatte. ...

Dresden den 14. März. Das Eis der Elbe ist an der böhmischen Grenze zum Stehen gekommen; die Schifffahrt wurde eingestellt. ...

Bremervaden den 15. März. An Bord der Bark Anna brach Feuer aus und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit. ...

Madrid den 13. März. Das Portal der Kirche in Hobbio, Provinz Bisaya ist eingestürzt; drei Personen sind getödtet, 26 verwundet. ...

New-York den 1. März. Der Verein Staaten Mariah Bernhard bezog sich gestern an Bord des Dampfers „Bohnia“, um den 22 Jahre alten württembergischen Postbriefträger Geiselman, welcher der württemb. Post 1400 Mark entwendet hat und mit dem Gelde durchgegangen war, zu verhaften. ...

Badnang den 14. März. 1883. Höchst. mittel. niederl. Dinkel 6 R. 10 Pf. 5 R. 99 Pf. 5 R. 80 Pf. Haber 6 R. 20 Pf. 6 R. 10 Pf. 6 R. - Pf.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Palmsonntag den 18. März Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helffer Stahlecker.

Seckorben den 18. d. M.: Louise Schaal, Wittve des Schreiners G. Schaal, 68 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Sonntag den 18. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr mit Fußbegleitung. Hierzu Unterhaltungsblatt & eine Beilage.

Bei jetziger Verbrauchszeit erlaube mir meine Web- & Strickgarne in vorzüglicher Qualität, rob, gebleicht, türkischrot und blau, letzteres in meiner eigenen Färberei nur ganz ächt gefärbt, zur freundlichen Abnahme bestens zu empfehlen. J. Dorn am Markt.

Schwarze Cachemire 3/4 breit, in verschiedenen Qualitäten, besonders für Confirmanden billigt bei J. Dorn am Markt.

Auswanderer nach Amerika befördert mit Dampfern 1. Cl. über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Amsterdam zu den billigsten Preisen mit dem Bemerkten, daß die so beliebte Bremer Linie (Norddeutscher Lloyd) besonders empfohlen kann. J. Dorn a. Markt.

GOLDENE MEDAILLE Würth.-Landesgew. Ausst. 1881. CHOCOLADE CACAO-PULVER Vorzügliche Oualität Garantie für Reinheit E.O. MOSER & COE STUTTGART BOMBONS- & CHOCOLADE-FABRIK

Cementwaarenfabrik Cannstatt. Ernst Lehr, Unternehmer von Cementarbeiten. Herstellung von Cementböden in Kellern, Souterrainen, Gerbereien, Brauereien, Magazinen, für Trottoirs u.; Herstellung wasserdichter Keller unter Garantie für die Wasserdichtigkeit, nach eigenem Systeme. ...

Auswanderer nach Amerika befördert billigt mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann ich besonders die Rotterdammer Linie als die angenehmste und billigste empfehlen. Carl Weismann. Badnang.

Photographie. Nächsten Sonntag den 18. März wird Unterzeichneter im Atelier von Herrn Madelin dahier photographische Aufnahmen machen, für deren beste Ausführung garantirt wird. C. Widmayer, photogr. Anstalt, Hotel Royal, Stuttgart.

Unterweiskah. Großes Lager in Tuch & Bukskin sowie Halbtuch und empfehle solche auf die Confirmation zu außergewöhnlich billigen Preisen. W. Bedert.

Unterweiskah. Halbtuch-Anzüge, für Confirmanden, welche selbst anfertigen lassen und sehr solid gemacht, sind in großer Auswahl vorhanden. W. Bedert.

Unterweiskah. Schwarze Cachemirs, rein wollen von M. 1. an, Schwarze Lüste von 50 Pf. an, Gestreifte Unterrockstoffe, Schwarze Schürze in Orleans u. Panama, Chemisetten, Krausen, Manschetten, Seidene Schüle in weiß, grau, schwarz u. farbig in schönster Auswahl, empfehle auf die Confirmation meiner werthen Kundschaft aufs Beste. NB. Bemerte noch, daß ich die Preise durchgängig so niedrig als nur möglich stellen werde und daß sich jeder Kunde einer soliden Bedienung versichert sein darf. W. Bedert.

Die Firma Ed. Loeflund in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten: Loeflund's Malz-Extracte. Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden. Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen. Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende. Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvallescenten. Verdauungs-Malz-Extract (Diastase-Malz-Extract mit Pepsin) für Magenleidende, Verdauungsschwache und Fieberkranke. Loeflund's Kinder-Nahrung zur Selbstbereitung künstlicher Muttermilch. In allen Apotheken acht zu haben. Prospecte gratis.

# Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 33.

Dienstag den 20. März 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die empfindliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.  
Kameralamt Backnang.

## Bekanntmachung.

In Folge der Verfügung der Katastercommission vom 14. Januar 1879 werden diejenigen Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Gebäuden oder Gewerben eine die Abänderung des Steuerkatasters bewirkende Veränderung vor sich gegangen ist, aufgefordert, hievon spätestens bis zum 1. April dieses Jahres bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin eintreffende Anzeigen können erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden. Die anzugebenden Veränderungen sind nach Art. 81, 82 und 98 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 (Regl. S. 127).

1) Bei den Gebäuden

- a. wenn ein Gebäude oder Gebäudetheil niedrigergerissen worden, ganz oder theilweise zu Grund gegangen, oder sonst zur Benützung untauglich geworden ist;
- b. wenn ein Gebäude eine Werthverminderung oder eine Werthserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer andern dauernden Verwendung haulich umgewandelt worden ist;
- c. wenn einem Gebäude ganz oder theilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudetheile in Folge der Benützung zu einem andern Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;
- d. wenn eine mit einem Gebäude eingeschätzte Hofraube verloren gegangen, verkleinert, auf die Dauer ganz oder theilweise unbenützt geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zugewendet oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;
- e. wenn eine solche Hofraube durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Fläche vergrößert worden ist;
- f. wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stadwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;
- g. wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder theilweise nutzbar gemacht worden sind.

2) Bei den Gewerben

- a. wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;
- b. wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;
- c. wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Backnang den 19. März 1883.

K. Kameralamt. Entsch.

Revier Lichtenkern.

## Wiederholter Stamm- und Brennholz-Verkauf mit ermäßigtem Ausbot.



Am Samstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr im Lamm in Neulautern aus Lustheimerwald Abth. 3 und 4 und Heberg Abth. 6: 68 Rothbuchen mit 228 Fm. und 232 Fm. buchen Rothholz; ferner aus Lustheimerwald Abth. 4: 10 Eichen mit 16 Fm. und aus Drobhalde Abth. 1 und 2: 53 Eichen mit 53 Fm. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr bei der Forstwärterwohnung im Joachimsthal. Reichenberg den 16. März 1883. R. Forstamt. Beckner.

## Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 2. April beginnt ein neuer Kurs. Auswärtige Schülerinnen sowohl der Frauenarbeitschule als des Töchter-Instituts finden Aufnahme in dem Pensionat des Unterzöchernein.

Rektor Mailänder.

## Sulzbach. Gerichtshof. Backnang. Siegenstiftungsverkauf.

Das K. Amtsgericht Backnang hat am 9. Febr. d. J. gegen den Bauern

Gottlieb Schaaf in Lautern hies. Verbandes die Zwangsversteigerung in dessen unbewegliches sammtliches Vermögen angeordnet und kommt die nachbeschriebene Siegenstiftung nach dem Beschlusse des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 22. Febr. d. J. am Montag den 2. April 1883, Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im ersten Aufstiege zum Verkaufe.

Markung Lautern. Gebäude.

Die Hälfte an 49 qm an einem Wagh- und Bachhaus Brandvers.-Anschl. 180 M.

Anschlag unter dem Wohnhaus begriffen. 5 a 79 qm Eine 3barn. Scheuer, Brandvers.-Anschl. 2060 M. Anschlag 900 M.

81 qm die Hälfte an einem 2hod. Wohnhaus, B.-V.-N. 2000 M. Anschlag 700 M.

Keder. 4 a 16 qm Acker mit Bäumen in oberen Gärten, Anschlag 50 M.

14 a 62 qm Baumader u. Wiese dafelb, Anschlag 200 M.

31 a 52 qm Acker in der Gallenhalbe, auch Hieshalbe, Anschlag 300 M.

44 a 97 qm Acker, Baum. u. Holz, wiese und Deubung in der Halde, auch Hieshalbe, Anschlag 500 M.

12 a 69 qm Acker in Gersten, auch Hieshalbe, Anschlag 150 M.

6 a 21 qm Wiese in Gärten, auch Klingel, Anschlag 40 M.

## B a c k n a n g. Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers Wilhelm

wird der hlg. Sterbewoche wegen heuer am 17. März, von Abends 8 Uhr an, im Engelssaale ein

**B a n k e t** stattfinden. Zu allgemeiner Theilnahme erlaube ich einzuladen. Der Nat.-Bürgerverein.



Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach

America. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des

Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten: Louis Höchel, Backnang.

August Seeger, Murrhardt. C. J. Kettich, Württemberg. Paul Schwarz, Wismar.

Stuttgart. Künzl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode, schmerzlos, eingeseht, Zahnoperationen, Behandlung aller Zahnkrankheiten, sowie Plombiren zc. unter billiger Berechnung. J. Brunst, Ede der Gymnasiums- u. Calwerstraße Nr. 21, 1. Etage, nahe der Königsstraße. Täglich zu sprechen.

500 M. zahle ich dem, der kein Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe's Nachf. Berlin S., Prinzenstr. 99. In Backnang zu haben bei Apotheker Weill.

## B a c k n a n g. Bekanntmachung.

## Großer reeller Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Kleider

von Albrecht Revison aus Stuttgart im Gasthof zum Schwanen

beginnt am Samstag den 17. März und dauert bis über den Markt bis Dienstag Abend den 20. März. Das Lager ist wie immer reichhaltig sortirt. Meine Waare ist am hiesigen Plage genügend als reell und dauerhaft bekannt, bedarf daher keiner weiteren Empfehlung.

Preis-Courant. Complete Anzüge v. M. 18, 20, 22, 24, 30, 33—45. Frühlings-Ueberzieher von M. 15 an.

Confitmanden-Anzüge v. M. 14 an. Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 30 an.

Joppen 1- u. 2reihig v. M. 6 an. Jäger- u. Schützen-Joppen v. M. 6 an.

Hosen und Westen enorm billig. Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 1 1/2 an.

Knaben-Anzüge in allen Größen v. M. 2 1/2 an. Knaben-Joppen und Hosen v. M. 1 1/2 an.

Eine Parthie Buxton-Hosen von M. 6 an. Der Ausverkauf beginnt Samstag den 17. März und dauert bis über den Markt bis Dienstag Abend den 20. März.

## Die Militärbrieftauben.

Seit dem deutsch-französischen Kriege hat das deutsche Heer eine neue Hilfstruppe erhalten welche darauf eingerichtet ist, in einem zukünftigen Krieg in solchen Fällen den Depeschverkehr zu übernehmen, in welchen eine Beförderung durch die Post oder den Telegraphen unmöglich ist, also wenn etwa eine Festung so vom Feinde eingeschlossen wäre, daß man ihr auf gewöhnlichem Wege keine Nachrichten mehr zukommen lassen könnte. Die Hilfstruppen, welche dann den Postdienst zu versehen hätten, sind die Militärbrieftauben. Dieselben werden auf besonderen Stationen, z. B. in Köln gezüchtet und fogut wie andere Rekruten mit aller Sorgfalt erzogen. Bei der Züchtung wird darauf gesehen, daß man solche Tauben bekommt, welche eine große Flugkraft und Geschwindigkeit besitzen und sich schnell und sicher zurechtfinden. Diese Eigenschaften haben die sogenannte Antwerper Brieftaube und die Lütticher Brieftaube. Die Antwerper Brieftaube ist schnell u. ausdauernd im Flug, die Lütticher findet sich am sichersten zurecht, hat Orientierungssinn. Beide Rassen werden bejuegen gekreuzt. Aber es muß nicht bloß bei der Züchtung, sondern auch bei der Aufzucht alle Sorgfalt angewendet werden. Zuerst werden ein Täuber und eine Täubin in einen abgeschlossenen Nestbehälter abgesetzt, welcher diejenige Nummer trägt, die die Thierchen in den Verzeichnissen der Station sowohl als auch auf ihren Federn abgedruckt tragen. Sobald die Täubin 2 Eier in dem für sie eingerichteten Neste gelegt hat, beginnt das Brutgeschäft, bei dem sie vom Täuber regelmäßig abgelöst wird. Sind die Jungen da und etwa

6 Wochen alt geworden, so wird das schwächere getödtet, damit ins Künftige nur recht kräftiger Nachwuchs komme. Das Junge bekommt vorerst die Nummern der Eltern und erst wenn es als Rekrut gut einfliegt, wird ihm eine eigene Nummer auf mehrere seiner Schwungfedern gedruckt. Dieß muß natürlich nach jedem Wausern wiederholt werden. Mit diesen Nummern werden sie auch in die Stammliste eingetragen. — Etwa mit 5 Monaten beginnt das Exerciren. Man entwirft für den jungen Rekruten einen Reiseplan; zuerst wird er etwa 7 Kilometer von der Station weggebracht u. dann fliegen lassen. Hat er sich glücklich wieder auf der Station eingefunden, so bleibt er einige Tage da, um wieder recht heimlich zu werden, dann kommt eine Uebung für eine Entfernung von 15 Kilometer, später von 30, 50 und etwa noch 70 Kilometern. Das Geheimniß, wie diese Thierchen immer wieder, auch aus solch großen Entfernungen, ihre Station finden, besteht ganz besonders darin, daß man sie auf die beim Flug einschlagende Richtung dressirt. Man muß sie daher immer nach derselben Himmelsrichtung hin aus dem Nestkorb ausfliegen lassen d. h. also nach der Seite hin, wo die Heimathstation liegt. Ist eine Brieftaube einigermaßen eingeebnet, so läßt man sie auch wohl längere Zeit auf der Nebenstation, von wo sie dann erst nach 4—8 Wochen wieder ausfliegen darf, um in die Heimathstation zurückzukehren. Diese Nebenstationen haben keine Nestbehälter, damit die Tauben nicht drin heimlich werden; auch sind die Fenster im Schlage so angebracht, daß die Tauben nicht hinausfliegen können und die Gegerd ihrem Gedächtniß sich nicht einprägen. Dagegen ist auf den Heimathstationen, wohin sie zurückkehren sollen,

trefflich für sie gesorgt. Kommt die Taube dort an, und sie schläft in den Schlag, so wird ihre Ankunft durch eine elektrische Glocke, welche zu läuten beginnt, angezeigt. Dieses Zeichen ruft den Wärter herbei, welcher ihr nun die Depesche abnimmt. Diese ist auf feines Papier geschrieben oder in verkleinertem Maßstab auf ein Collobiumhäutchen photographirt worden. Dann hat man sie in einen mittelstarken Gänsekiel gesteckt, mit 2 Wachspröpfen die Oeffnungen verschlossen und das Stüchchen Gänsekiel an eine Schwungfeder der Brieftaube mit starkem Faden festgebunden. Wenn die Depesche abgenommen ist, so darf die Taube an ihren Platz. Hier findet sie ihre Sitzstange. Diese Stangen stehen aber so weit von der Rückwand ab, daß die Tauben nicht anstoßen und dadurch etwa ihre Federn verstoßen können. Auch sind die Sitzstangen durch aufrechtstehende Brettchen in einzelne Plätze abgetheilt, damit die Thierchen sich nicht streiten und etwa dadurch beschädigen können. Denn solche Beschädigungen könnten leicht ihre Fluggeschwindigkeit vermindern. Natürlich sind auch die nöthigen Vorrichtungen getroffen, daß keine den Schlag verlassen kann. — Wir wollen ja wünschen, daß nie die Zeit komme, wo diese Hilfstruppe im Ernste müsse in Dienst gestellt werden. Aber jedermann begreift, daß sie im Falle einer Kriegsnöth doch ersprießliche Dienste uns zu leisten berufen sein könnten. — (Eine „sonst gute“ Tochter.) In einem schlesischen Blatte erlät ein offenbar gutbürgerlicher Vater folgendes Interat: „Ich warne hiermit Jedermann, meiner sonst guten Tochter (Auguste W., einmal entführt, einmal fortgelaufen), nichts zu kreditiren, da ich für nichts aufkomme. J. W.“

## B a c k n a n g. Für die Confirmation und bevorstehenden Schulwechsel empfehle ich mein großes Lager in

## Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden; ferner Pathenbriefe, Photographie- und Schreib-Albuns, Schreibmappen, Notizbücher, Geldtäschchen u. s. w. Alle Sorten

## Schulbücher

in nur dauerhaften Einbänden, Schreibhefte, Schreib-Tafeln, Griffeln, Stahlfedern, Federrohre zc., mein Lager in Schreibpapier, Couverts, Tinte zc., zu den billigsten Preisen. J. Stroß, Buchbinder.

## B a c k n a n g. Blau leinene Schürzen,

1 Meter lang, zu 85 Pf. das Stück, bei Julius Dorn a. d. Brücke.

## B a c k n a n g. Holländische Häringe,

pur Wilchner, beste Qualität und ganz reifen

## Limburger Käse

empfiehlt billigst Wilhelm Senninger, Conditior neben der Post.

## Von Oppenweiler bis Großspach wurde vor einiger Zeit eine Brille

mit goldener Einfassung in Lederfutteral verloren; es wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben bei der Redaktion d. Bl.

## B a c k n a n g. eine Nähmaschine,

wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Berwinkel. Zwischen Sulzbach und Berwinkel wurde ein

## schwarzer Filzhut

gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Einrückungsgebühr innerhalb 14 Tagen abholen beim

## B a c k n a n g. Sommerweizen,

Gerste, dreiblättrigen und ewigen Kleefamen, reine Saatwicken, Einkorn, Früh- & Kupperdaber, gulochende Erbsen, Linsen, weiße Bohnen empfiehlt G. Schächterle.